ཤྲ་བོད་མཛན་ཁྱོགས་ཚོགས་པ།
swiss-tibetan friendship association
gesellschaft schweizerisch-tibetische freundschaft
gstf

STARKE ZEICHEN. FÜR TIBET. UND GEGEN DAS VERGESSEN.

JAHRESBERICHT 2017

Die Audienz bei S.H. Dalai Lama in Dharamsala mit Mitgliedern der Parlamentarischen Gruppe Tibet

Bericht des Präsidenten

DER EINSATZ LOHNT SICH – AUSDAUER IST JEDOCH GEFRAGT

Basel, 18.03.17: Die **Sektion Nordwestschweiz gewährte uns für die 35. GV Gastrecht.** Perfekt organisiert und in warmer Atmosphäre verlief der ganze Anlass zu allseitiger Zufriedenheit. Bei allen Geschäften folgten die Mitglieder den Anträgen des Vorstandes mit grosser Überzeugung.

Kulturell durften die Anwesenden dem «Erfahrungsbericht aus Kham» von Isabel Jehle mit vielen Bildern aus Osttibet lauschen. Nach dem reichhalten Nachtessen geleitete Nawang Lupontsang uns noch zu einem Sangsöl, bevor dann die GV 17 harmonisch beendet wurde.

Der Vorstand widmete sich in **10 Vorstandssitzungen in einer kooperativen und engagierten Arbeitsweise** den vielfältigen Arbeiten der diversen Ressorts. Wie schon im ersten Jahr der Legislatur konnte Karin Schlotthauber die Vorstandstätigkeit nicht aufnehmen und schied per Ende 2017 definitiv aus dem Vorstand aus. Besonders froh waren wir, dass ihre Aufgabe «GSTF-facebook» zuverlässig von Christine Ackermann übernommen wurde. Im Laufe des Spätherbstes stiessen Gerda Bieber und Temba Dharshing als Beisitzer zum Team und tasteten sich so als Vorstandskandidaten seriös an die Vorstandsaufgaben heran. Sie stellen sich zusammen mit Tony Ryf dann an der GV 18 zur Wahl. Pasang Bärtschi und Yangchen Büchli verabschieden sich auf Ende der 2jährigen Legislatur aus dem Vorstand. Für alle ihre wertvollen Einsätze danke ich beiden Tibeterinnen ganz herzlich.

Nach fast 4 Jahren Tätigkeit haben wir Ende Oktober **von Chodar Kone erfahren, dass er auf den 1. Februar 2018 sich beruflich einer neuen Aufgabe** in der Nähe seines Wohnortes Glarus widmen möchte. Seine ruhige Art beim Bewältigen der vielfältigen Herausforderungen als GSTF-Geschäftsstellenleiter wird uns im Vorstand fehlen. Zum Glück wird er sich jedoch weiterhin im tibetfocus-Redaktionsteam einbringen. Vielen Dank Chodar!

Nachdem wir uns im ersten Amtsjahr eine **Aufgabenstrategie im Vorstand** erarbeitet hatten, durften wir im zweiten Jahr feststellen, dass wir mit den **gesetzten Zielen richtig liegen** und in den diversen Ressorts an der Vertiefung dieser Ziele weiter arbeiten wollen.

Die politische Präsenz mit der Parlamentariergruppe Tibet erwies sich als sehr fruchtbar: So führte sie zum Besuch mit 5 Parlamentarierinnen in Dharamsala. Im Zusammenhang mit dem Staatsbesuch von Xi Jinping berichteten mehrere Medien über die Aktivitäten der GSTF. Und die Zusammenarbeit mit andern Organisationen fand im Rahmen von diversen Veranstaltungen statt. So konnte mit den tibetischen Partnerorganisationen eine vertrauensvolle Kooperation aufgebaut werden.

In interessanten Berichten der **Ressortverantwortlichen beleuchten sie ihre Tätigkeiten ab S. 5.** Natürlich dürfen in diesem Reigen die wichtigen und sehr geschätzten Taten der aktiven **Sektionsverantwortlichen** wiederum nicht fehlen. Besonders fruchtbar und erlebbar war das Zusammenwirken auf allen Ebenen dieses Jahr bei der Tour von Ballon Tashi durch die Schweiz.

Mit der Vizepräsidentin und dem ganzen Vorstandsteam konnte auch im zweiten Amtsjahr eine effiziente und partnerschaftliche Arbeitsweise gelebt werden. Man hilft sich immer nach Möglichkeit aus und verteilt so gewisse Verantwortlichkeiten paritätisch im Kollegium. Von den vielen Aktivitäten berichte ich Ihnen in den folgenden Abschnitten.

Das Jahr 2017 startete für alle Tibet-Organisationen fulminant: **Mitte Januar stand der chinesische Präsident Xi Jinping auf dem roten Teppich der Schweizer Regierung.** Die GSTF übernahm mit der TGSL für alle Organisationen die Vorbereitung der offiziellen Protestkundgebungen. Die Behörden waren aufs Äusserste angespannt und schränkten unsere Möglichkeiten der freien Meinungsäusserung massiv ein. Bern wurde am 15. Januar zur «belagerten» Stadt mit roter Zone rund ums Bundeshaus. Unsere Kundgebung auf dem Waisenhausplatz verlief völlig friedlich und unter massiver Polizeibewachung, die aber auch eine versuchte Selbstverbrennung unmittelbar verhinderte. Erst nach Abschluss des bewilligten Anlasses kam es in der Altstadt Berns zu Aktionen von jungen Aktivisten/-innen, die wiederum einen brutalen Polizeieinsatz nach sich zogen. Aus der Distanz kann man jedoch festhalten: Medien und Bevölkerung waren voller Sympathie für unsere Sache und die ängstlichen bis unterwürfigen Aktionen der Schweizer Behörden und die massiven Polizeiaktionen stiessen weitgehend auf Unverständnis.

Der **Austausch mit der Parlamentarischen Gruppe Tibet PGT** konnte das ganze Jahr hindurch an diversen Treffen und Anlässen gepflegt werden. **Besonders intensiv war natürlich die Reise Ende März von 3 Vorstandsmitgliedern mit den 5 Parlamentarierinnen** Prisca Birrer-Heimo, Maya Graf, Barbara Gysi, Rosmarie Quadranti, Marianne Streiff und der Thurgauer Kantonsrätin Gina Rüetschi nach Dharamsala. Es fanden Treffen mit dem Exilparlament, der Exilregierung, Sikyong Lobsang Sangye und eine Audienz bei S.H. dem Dalai Lama statt. In verschiedene Institutionen der Exilbewegung konnte Einblick genommen werden. Mitglieder der PGT trafen im Laufe des Jahres den Speaker und Mitglieder des Tibetischen Exilparlaments.

In zwei Sessionen fanden Treffen mit der PGT statt. Diese resultierten in 4 Interpellationen und einigen Fragen an den Bundesrat zu Tibet. Mitglieder der PGT trafen das SEM und Bundesrätin Sommaruga zu Gesprächen über die Situation der tibetischen Asylsuchenden. Die GSTF verfasste gemeinsam mit den tibetischen Partner-Organisationen auch Briefe an Bundesräte und an die UNO.

Als Austausch der besonderen Art mit Mitgliedern des Parlamentes organisierte Yangchen Büchli einen **Fussballmatch des tibetischen FC Tibet Pilatus gegen den FC Nationalrat** in Worblaufen, der am 12.9. nach 10 Jahren das zweite Mal stattfand. Nach der Führung von 1:0 nach der ersten Halbzeit ging der tibetische Herausforderer am Schluss mit 1:4 als überlegener Sieger vom Platz. Die GSTF lud die Mannschaften anschliessend zu einem reichhaltigen tibetischen Buffet ein, das die Verlierer für alle Mühsal mehr als entschädigte. Eine Revanche ist jedenfalls schon auf der Warteliste.

Highlight in der diesjährigen Kampagnenarbeit und **gelungenes Beispiel von engster Zusammenarbeit der GSTF mit den Sektionen der Tibeter Gemeinschaft Schweiz und Liechtenstein war bestimmt unsere Ballon Tashi-Tour** vom 17.–24. September von Basel über Bern, Zürich, Rikon, Winterthur nach Wil und am Schluss ins Toggenburg. Die Ballon-Piloten Heaven Crawley and Paul Dopson bringen mit ihrem grossen Freiwilligen-Einsatz über den Ballon Tashi die «Tibet-Botschaft» in

24 Parlamentarierinnen und Parlamentarier zeigen mit Delegationen von Tibetorganisationen Flagge für Tibet

Speaker Khenpo Sonam Tenphel mit Lhawang Ngorkhangsar, Thomas Büchli und Pema Lamdark (TFOS)

Lobbying im Bundeshaus vor der Wahl von Bundesrat Cassis

Die Influencer-Kampagne

einer farbig friedvollen Art unter die Leute. Durch Interventionen der chinesischen Botschaft bei Gemeinden und Städten entstand eine Öffentlichkeit, die uns schlussendlich eine breite Medienpräsenz und viel Sympathie brachten. Hunderte Tibeterinnen und Tibeter begrüssten an 7 Startorten «ihren» Tibet-Ballon mit Musik, Tanz und Momos.

Auch auf den diesjährigen **Menschenrechtstag am 10. Dezember offerierten uns unsere Freunde in Frank Bodins Werbeagentur Havas wiederum eine kreative Social-Media-Kampagne** über sog. «Influencer/-innen». Ziel ist bei solchen Aktivitäten immer, Tibet auch bei der jungen Generation ins Bewusstsein zu rufen. So wurde auf Instagram eine Seite eröffnet, wo auf den farbigen Gebetsfähnchen Facts zu Tibet präsentiert wurden. Die beteiligten Influencer präsentierten auf trendigen T-Shirts Botschaften zu Tibet und posteten auf ihren eigenen Kanälen Statements zur Situation des tibetischen Volkes. T-Shirts mit den präsentierten Motiven sind im GSTF-Shop erhältlich. Gespannt sind wir schon jetzt darauf, was das Kreativ-Team bei Havas 2018 für uns aushecken wird.

An dieser Stelle bedanke ich mich speziell für das **Mittragen der Verantwortung für die Präsenz der GSTF an vielen kleineren und grösseren Veranstaltungen** im Laufe des Jahres bei meinen Vorstands- und Sektionskollegen /-innen. So nahmen wir in unterschiedlichen Kombinationen teil: An der Geburtstagsfeier für S.H. den Dalai Lama (TB, LN) (es waren auch 3 Mitglieder der PGT präsent), am Verfassungstag (LN, TB), am Gedenktag zur Nobelpreisverleihung (LN, TB), an Kundgebungen und Veranstaltungen wie dem Menschenrechtstag in Genf (JA), bei Einladungen zum Besuch des Speakers und von Mitgliedern des Exilparlaments (TB, LN, YB, JA) und Sektionsverantwortliche, welche auch die GSTF vertraten (ZR, ET).

Momentan bereiten **GSTF, VTJE und TGSL gemeinsam mit der Gesellschaft für bedrohte Völker GfbV eine grosse nationale Kampagne** zur Handhabung der tibetischen Nationalität durch die Schweizer Behörden und zur Rechtssicherheit der tibetischen Bevölkerung in der Schweiz vor. Wir schliessen an die Änderung der Politik der Regierung gegenüber den Tibetern hier nach dem Abschluss des Freihandelsvertrages Schweiz-China 2014 an. Start dieser Kampagne mit einer Petition wird am 9. /10. März 2018 sein.

Rechtzeitig auf das **35jährige GSTF-Jubiläum 2018** startete die Vorbereitung zum **tibetfocus-Kulturpreis 2.0.** Das OK unter der Leitung unseres Geschäftsstellenleiters Chodar Kone lancierte Mitte Jahr die Ausschreibung und bis Ende September gingen 11 gültige Bewerbungen ein. Im Januar 18 werden von einer unabhängigen Fachjury die 3 Sieger-Arbeiten ausgewählt und an der GV vom 17. März erfolgen dann vor Mitgliedern und Gästen die Verleihung des mit CHF 5000.– dotierten Kulturpreises und die Siegerehrung mit symbolträchtigen Pokalen. Sie dürfen gespannt sein!

2017 ist von den ersten bis zu den letzten Tagen des Jahres mit Aktivitäten sehr reich befrachtet gewesen, die wir dieses Jahr **besonders intensiv gemeinsam mit der Tibeter Gemeinschaft in der Schweiz und Liechtenstein TGSL und den anderen Partnerorganisationen durchführen durften.** Der Vorstand ist überzeugt, dass nur über gemeinsamen und solidarischen Einsatz der Kräfte unsere politischen, kulturellen und sozialen Anliegen für Tibet in einer breiten Öffentlichkeit Wirkung entfalten können.

Liebe Mitglieder, **bei all diesen beschriebenen Aktivitäten sind Ihre Beiträge und Ihre Spenden die materielle Basis für unsere Arbeit.** Wir versichern Ihnen, dass wir mit diesen Mitteln verantwortungsbewusst und entsprechend den GSTF-Zielen umgehen. Ein grosses Anliegen ist uns dabei auch, dass wir immer wieder neue Kreise von den tibetischen Anliegen überzeugen und als neue Mitglieder gewinnen können. Auch dafür sind wir jedoch auf Ihre aktive Mithilfe angewiesen. 1525 mal Dankeschön!

Thuchena und Boed Ghyalo!

Thomas Büchli, Präsident

BERICHT DER VIZEPRÄSDIENTIN

2017 war wiederum ein Jahr voller Aktivitäten und unvergesslicher Höhepunkte. Es begann bereits im Januar mit den diversen Aktionen anlässlich des Besuches von Xi Jinping, dem Präsidenten der Volksrepublik China, welcher mit sehr grossen Sicherheitsvorkehrungen empfangen wurde. Anlässlich dieses Besuchs übergab ich am Rande einer Kundgebung zusammen mit dem Präsidenten der Tibetergemeinschaft in der Schweiz & Liechtenstein, Tenzin Nyingbu la und dem Vertreter des Tibet Office, Dawa la, einer Mitarbeiterin des UNO Hochkommissariats für Menschenrechte unser Memorandum, worin wir die UNO baten, sich für die Wiederaufnahme des Dialogs zwischen China und Vertretern der tibetischen Exilregierung einzusetzen.

Ende Januar durfte ich als Vertretung der GSTF die Premiere des sehr eindrücklichen Films Mind & Life – early dialogues von Franz Reichle, welcher anlässlich der Solothurner Festspiele gezeigt wurde, besuchen.

Im gleichen Monat ereilte uns die traurige Nachricht, dass der grosse Tibetfreund und -helfer Jacques Kuhn gestorben war. Unser Kassier, José Amrein-Murer und ich nahmen an der Abdankung in Kollbrunn teil.

Der Höhepunkt des Jahres 2017 bildete unsere Reise von Ende März bis anfangs April mit fünf Nationalrätinnen nach Dharamsala. Der tibetische Exilparlamentarier Jampa Samdho la hatte zusammen mit dem Repräsentanten des Tibet Office, Ngodup Dorjee la und der Exilregierung für uns ein gedrängtes aber sehr interessantes und eindrückliches Programm zusammengestellt, das uns ermöglichte, viele Einblicke in die Organisation der tibetischen Exilregierung zu gewinnen und ihre Bemühungen für die Bewahrung der Kultur zu erkennen. Die Krönung unseres Besuches war selbstverständlich die Audienz bei S.H. dem Dalai Lama. Bei unserer Rückreise nach Delhi wurde uns zu unserer grossen Überraschung auch noch eine kurzfristige Audienz bei S.H. dem Karmapa ermöglicht.

Im Mai besuchten meine Vorstandskollegin Pasang Bärtschi und ich das zweieinhalbtätige «European Regional Meeting» von International Tibet Network in Riga. Bestandteil dieses Treffens bildeten Vorträge über aktuelle Tibetthemen und ein Kampagnenworkshop.

In den Monaten Juni bis September fanden verschiedene Treffen und Anlässe der Tibetergemeinschaft in der Schweiz & Liechtenstein wie z. B. die Geburtstagsfeier von S.H. dem Dalai Lama, der Tag der demokratischen Verfassung oder der Gönneranlass vom Tibetinstitut Rikon statt, wo ich die GSTF mitvertrat.

Im September wurde nach einer zehnjährigen Pause der von Yangchen Büchli organisierte Fussballmatch zwischen den Mannschaften FC Nationalrat und FC Tibet Pilatus ausgetragen. Auch dies war für mich eine Premiere und ein Treffen mit Parlamentariern auf einer anderen Ebene.

Der Heissluftballon Tashi war im September die grosse Attraktion unter den Tibetern. Am ersten Tag der Tour in Basel durfte ich zum ersten Mal einen Fesselflug erleben und in Oberwies verabschiedete ich das sehr engagierte Paar Heaven Crawley und Paul Dopson mit Khatas und einem Bildband als Ausdruck unserer Dankbarkeit im Namen der GSTF.

Am 18. November nahm ich nach einem Treffen und anschliessendem Empfangsessen der Tibetergemeinschaft in der Schweiz & Liechtenstein für drei Exilparlamentarier aus Indien am Nachmittag am Workshop der GSTF für Mitgliedergewinnung teil. Der ganztätige Workshop, welchen José Amrein-Murer, unser Kassier, organisiert hatte, wurde von unseren Sektionen rege besucht und fand sehr grossen Anklang, weil er motivierte, inspirierte und den Teilnehmern ermöglichte, sich auch ausserhalb einer Sitzung auszutauschen.

Mit grosser organisatorischer Unterstützung von Nationalrätin Prisca Birrer-Heimo konnte am 20. November das Treffen im Bundeshaus zwischen ihr, Nationalrat Martin Näf, Co-Präsident der parlamentarischen Gruppe Tibet, der Nationalrätin Regula Rytz, den drei tibetischen Exilparlamentariern aus Indien und dem in der Schweiz lebenden Exilparlamentarier Jampa Samdho la, welcher die Tibeter in Europa vertritt, stattfinden. Das Treffen wurde vom GSTF Präsidenten Thomas Büchli initiiert. Für die Endkoordination war ich zuständig, da dieser sich zu diesem Zeitpunkt privat in Asien befand. Mein Vorstandskollege José Amrein-Murer nahm an diesem Anlass ebenfalls teil. Das Treffen, an dem auch der Repräsentant des Tibet Office Ngodup Dorjee la, der Vizepräsident der Tibetergemeinschaft in der Schweiz & Liechtenstein, Lhaning Pema la und seine Kollegin Garne Dicky la präsent waren, begann mit einer kurzen Führung von Prisca Birrer-Heimo durch das Bundeshaus. Anschliessend tauschten sich die Parlamentarier aus, wobei die Parlamentarierin Dolma Tsering la die heutige Situation der tibetischen Bevölkerung beleuchtete und Ngodup Dorjee la Umaylam den mittleren Weg aufzeigte, sich für die langjährige Unterstützung bedankte und bat, diese fortzuführen. Nach Überreichung von Khatas und Geschenken von Seiten der Exilregierung und der GSTF wurde das Treffen mit einem kleinen von der GSTF offerierten Imbiss im Restaurant des Bundeshauses abgeschlossen.

Am 16. Dezember fand der letzte grosse Anlass der Tibetergemeinschaft in der Schweiz und Liechtenstein im 2017 statt, wozu Thomas und ich ebenfalls eingeladen waren.

Das ereignisreiche Jahr 2017 endete für mich mit einer letzten Sitzung des Organisationskomitees für den tibetfocus-Kulturpreis 2018, wo wir das Treffen der Juroren im Januar 2018 für die drei Finalisten der Wettbewerbsteilnehmer vorbereitet haben, und einer letzten Vorstandsitzung im alten Jahr.

Lhawang Ngorkhangsar, Vizepräsidentin

LAMTÖN 2017

Im Jahr 2016 formulierten wir unter dem Stichwort «Lamtön» die Ziele unserer Arbeit mit Flüchtlingen. Wir setzten dabei die wichtigsten Schwerpunkte auf die besondere Unterstützung von Sans-Papiers, auf die Gewinnung von Freiwilligen und auf die Zusammenarbeit mit tibetischen und schweizerischen Organisationen. Im Jahr 2017 galt es nun, diese Ziele umzusetzen.

Das letzte Ziel, die Zusammenarbeit, erwies sich wiederum als grundlegend. Dabei kommt der «Kerngruppe tibetische Flüchtlinge», in der, nebst der GSTF, der VTJE, die TFOS, die TGSL, Nagpo Tsokpa (Selbsthilfegruppe von tibetischen Sans-Papiers) und der Chitü Jampa Samdho mitmachen, besondere Bedeutung zu. In vier Sitzungen bearbeiteten wir sowohl längerfristige wie aktuelle Probleme: Die höchst fragwürdige Ausschaffung von TibeterInnen nach Indien und Nepal; die Senkung der Anerkennungsquote von tibetischen Flüchtlingen um etwa 25 %; die Änderung der Herkunftsbezeichnung («China» statt «Tibet», resp. «staatenlos»); die schlechte psychische Verfassung vieler Sans-Papiers; der Suizid aus Protest eines jungen Tibeters in der Nähe von Luzern, die Vor- und Nachbearbeitung des Treffens von drei wichtigen Beamten des SEM mit der TGSL u.a.m. Daraus entstanden verschiedene Aktionen: Medienmitteilungen, offene Briefe an die Bundesrätin Sommaruga und den Flüchtlingskommissar Filippo Grandi und eine parlamentarische Interpellation zur «Sicherheit der Verfahren im Zusammenhang mit der Wegweisung von abgewiesenen Asylbewerbern tibetischer Herkunft», eingereicht durch Nationalrätin Barbara Gysi.

Bei der Gewinnung von Freiwilligen ergab sich die überraschende Situation, dass es sich als fast leichter erwies, Freiwillige zu gewinnen als tibetische Flüchtlinge, die auf deren Angebote einstiegen. Der starken Motivation der Helfenden und deren Fingerspitzengefühl ist es zu verdanken, dass trotzdem in Bern, in Landquart und in Dübendorf neue Deutsch-Kurse zustande kamen.

Ab und zu erreichten uns finanzielle Gesuche zur Unterstützung von einzelnen Flüchtlingen. Wir traten nicht darauf ein, weil dies schnell ins Uferlose führen würde. Finanzielle Beiträge liessen wir gemeinschaftlichen Initiativen zukommen: Wiederum dem tibetischen Fussballlteam FC Pilatus in Sarnen, der Beratungsstelle Zomsa in Zürich und den Verantwortlichen des Kurses in Landquart zur Begleichung von Reisespesen der Kursteilnehmenden.

Wert legten wir auch dieses Jahr auf kontinuierliche Präsenz von Artikeln zur Flüchtlingsthematik im tibetfocus. Dort finden sich auch weiterführende Informationen zu den erwähnten Lamtön-Aktivitäten.

José Amrein-Murer

RESSORT VERKAUFS- UND INFODIENSTE

Mit der Neugestaltung der GSTF -Webseite gstf.org wurde auch der Webshop stark erweitert und mit neuen Geschenkartikeln angereichert. Dies führte zu einer erfreulichen Steigerung der Bestellungen. Auch die grössere Anzahl T-Shirts der «Respect Tibet»-Kampagne wickelten wir über den GSTF-Webshop speditiv ab.

GSTF-Infostände sind an vielen Aussenanlässen und an den Touren von Explora prominent vertreten. Da sind meistens die Sektionen verantwortlich für die Führung der Infostände. Auch an der Ballon-Tashi-Tour begleitete ein Stand die ganze Aktion.

Sowohl im GSTF-Shop als auch an den Infoständen stellen wir fest, dass der Bücherverkauf stark rückläufig ist: Die Marge bei Büchern ist alles andere als berauschend.

Aber es heisst ja auch «Info»stand und dafür sind wir hauptsächlich präsent: Auskunfts- und Ansprechstelle für Fragen zu Tibet und zur Gewinnung von neuen Mitgliedern.

Yangchen Büchli

RESSORT FUNDRAISING

Vor einem Jahr berichtete ich an dieser Stelle hoffnungsvoll von einer Analyse durch den professionellen Fundraiser Oliver Gemperle. Im Februar 2017 folgten dann seine, für den Vorstand ernüchternde, Schlussfolgerungen aus den Überlegungen: Mit einem vernünftigen Budget, das im Verhältnis zu unserem finanziellen Hintergrund stehen würde, könne er keine Fundraising-Kampagne aufgleisen, die Erfolg versprechen würde. Er gab uns den Ratschlag, die schon praktizierten Massnahmen weiter und allenfalls noch intensiviert durchzuführen: Vom Gleichen mehr…

Yangchen Büchli

Sikyong Lobsang Sangay mit Thomas Büchli in Dhasa

Verfassungstag: Vize- und Präsident in Aktion

10. März: Gemeinsame Demo der Tibetorganisationen in Bern

FC Nationalrat und FC Tibet Pilatus nach dem Match am 12.9.2017

BETREUUNG VON MATURANDEN UND STUDENTEN

Auch im vergangenen Vereinsjahr konnte ich Studierende und Maturanden, die ihre Arbeiten zum Thema Tibet verfassten, vielfältig unterstützen. Bei dieser Gelegenheit können die jungen Menschen für die tragischen Hintergründe Tibets sensibilisiert werden. Dieses Ressort bietet zukunftsgerichtete Möglichkeiten der Information von Seiten der GSTF.

Yangchen Büchli

GSTF-GESCHÄFTSSTELLE

Der Besuch von Xi Jinping im Januar 2017 bestimmte seit seiner Ankündigung und auch Tage danach die Agenda der Geschäftsstelle. Die GSTF war in Zusammenarbeit mit der Tibetergemeinschaft Schweiz & Liechtenstein für die Gesuche und Verhandlungen für die Bewilligungen der Demonstrationen in Bern, Zürich, Davos und Genf zuständig. Die restriktive und äusserst unkooperative Haltung der Behörden, allen voran derjenigen der Stadt Genf, die über Wochen ein unwürdiges Katz-und-Maus-Spiel bei der Erteilung der Bewilligung trieb, sorgte für Ungewissheit und Frustrationen. In Genf wurde erst am Vorabend(!) der geplanten Demo die Bewilligung erteilt, obschon die Gesuche schon Wochen vorher und unüblicherweise mehrmals an verschiedene Behörden und Abteilungen eingereicht werden mussten. Diese Schikanen waren eines Rechtsstaats unwürdig.

Viel erfreulicher als der Besuch aus China war die Aufschaltung der neuen GSTF-Homepage. Nach über vier Jahren war es wieder an der Zeit, die virtuelle Präsenz der GSTF zu erneuern. Der neue Web-Auftritt, der mit Hilfe der GSTF-Internetgruppe sehr schnell und engagiert realisiert wurde, entspricht sowohl in seiner visuellen Präsenz als auch in der einfachen und schnellen Navigation dem Zeitgeist. Mit dieser Aktualisierung nutzten wir auch die Gelegenheit, die bis anhin parallel geführte Adresse www.tibetfocus.com in die neue Homepage zu integrieren.

Im 2017 wurden insgesamt 11 GSTF-Newsletter erstellt und versendet. Und es spricht für unsere Inhalte, dass wir in den letzten Jahren über diesen wichtigen Kanal konstant 2700 Leserinnen und Leser erreichten.

Das kann aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir auch im vergangenen Jahr mehr Austritte von Mitgliedern als Eintritte zu verzeichnen hatten. Nichtsdestotrotz können wir uns, angesichts der Schwierigkeit in der heutigen Zeit aktive Solidarität für Tibet zu erzeugen, über 39 neue Mitglieder freuen.

Nach über vier interessanten und bewegten Jahren in der GSTF-Geschäftsstelle werde ich im Februar 2018 eine neue Herausforderung antreten. Daher nutze ich die Gelegenheit an dieser Stelle, um mich bei den Vorstandsmitgliedern, den Sektionsleiter/-innen und den Mitgliedern der GSTF-Arbeitsgruppen, die ich in diesen Jahren im gemeinsamen Engagement für Tibet begleiten durfte, ganz herzlich zu bedanken. Zu guter Letzt, geschätzte Mitglieder, ist es mir ein grosses Anliegen, Ihnen für Ihre wichtige Solidarität und Sympathie für das tibetische Volk ganz herzlich zu danken!

Chodar Kone

STAND GSTF-MITGLIEDER 31.12.2017

Einzelmitglieder: 1003	Paarmitgliedschaft: 224
Ehrenmitglieder: 7	Studenten: 53
Politiker: 36	tibetfocus-Abonnenten: 167

RESSORT SEKTIONEN

Es ist erfreulich zu erleben, wie aktiv die sechs GSTF-Sektionen sind. Mit zum Teil wenigen Aktivmitgliedern wurden vielen kleinere, aber auch grössere Anlässe organisiert und durchgeführt (Mehr dazu in den Jahresberichten der Sektionen). An einer der Sektions-Ganztagessitzungen wurde der Wunsch geäussert, einen Workshop «Gewinnung von aktiven Mitgliedern» zu organisieren. Mit Benno Bühlmann fand ein interessanter Workshoptag statt.

Nach wie vor ist der Anteil der tibetischen Mitglieder sehr klein. Dass Nicht-Tibeter sich für die Sache Tibets einsetzen, ist ihnen hoch anzurechnen, und wir sind sehr dankbar für dieses Engagement. Dass aber Tibeter und Tibeterinnen, mittlerweile leben über 7000 in der Schweiz, sich nur vereinzelt als Mitglied verpflichten, macht nachdenklich und traurig. Liebe Tibeter und Tibeterinnen, werdet aktiv und helft, zum Beispiel mit einer Mitgliedschaft, die Sache Tibets voranzutreiben.

Seit nun fast 60 Jahren gedenken wir jeweils am 10. März des Volkaufstands in Tibet. Jedes Jahr werden in der ganzen Schweiz die Gemeinden von GSTF angeschrieben, mit dem Aufhängen der tibetischen Nationalfahne ihre Solidarität kundzutun. Mittlerweile sind es ein paar Hundert Gemeinden, die mitmachen. Wir versuchen, noch mehr Menschen zu erreichen und schreiben nun auch die Kirchgemeinden an. Auch Sie, liebe GSTF Mitglieder, sind aufgefordert mit dem Hissen der tibetischen Nationalfahne an ihrem Haus oder Wohnung auf die Situation in Tibet aufmerksam zu machen. Die Flagge kann im GSTF Büro (buero@gstf.org) bezogen werden.

Pasang Bärtschi

SEKTION BERN

Nach den ersten Sitzungen waren wir 2017 mit einem Infostand am nationalen Flüchtlingstag zum Thema «Last Minute. Flucht ist keine Ferienreise» im Juni in der Stadt Bern präsent. Im zweiten Teil des Jahres waren wir an der Exploratournee «Nepal. Acht – Der Weg hat ein Ziel» in Thun und Bern zu finden, ein immer wieder willkommener und bewährter Anlass, um auf interessiertes Publikum zu treffen. Die letzte Standaktion fand anlässlich des internationalen Menschenrechtstags vom 10. Dezember statt. Leider war es bitterkalt, und es blieben kaum Passanten stehen.

Das Highlight des Sektionsjahres war unser Filmabend im November. Wir waren zu Gast im Kino Rex in Bern und zeigten den Dokumentarfilm «Mind and Life». Der Film ist ein wunderbarer Zusammenschnitt zahlreicher Gespräche zwischen Seiner Heiligkeit dem Dalai Lama und dem Neurobiologen und Philosophen Francisco Varela, sowie weiteren führenden Wissenschaftlern. In diesen Gesprächsrunden werden Themen gestreift, die schon seit jeher sowohl Wissenschaft, Gesellschaft, Politik und Kultur, als auch das einzelne Individuum beschäftigt haben. Aber auch heute, im Zuge gesellschaftspolitischer Umbrüche und durch das Aufkommen neuer Wissenschaftszweige stehen «heilende Emotionen», «Bewusstsein beim Schlafen, Träumen und Sterben» oder «Altruismus, Ethik, Mitgefühl» zur Debatte und werden neu verhandelt.

Besonders schön war, dass wir den Film in Anwesenheit des Regisseurs Franz Reichle zeigen konnten und er sich bereit erklärte, im Anschluss an die Aufführung Fragen aus dem Publikum zu beantworten. Vor dem gelungenen Anlass konnten Zuschauerinnen und Zuschauer Momos geniessen, und an der Bar des Kinos ergaben sich nach dem Film spannende Diskussionen. Die Plätze im Kinosaal waren fast ausverkauft, und wir freuten uns sehr über das rege Interesse.

Kira Amman

SEKTION MITTELLAND

16. Februar: Tibetabend im Kino Lichtspiele in Olten Vom Kino Lichtspiele wurde Frau Dr. Katrin Hagen eingeladen um aus dem Leben ihres Vaters Toni Hagen über den Aufbau der Tibeter Flüchtlingshilfe in Nepal in den 60er Jahren zu berichten. Es wurde untermalt mit einem Dokumentarfilm, der noch von Toni Hagen selber hergestellt wurde. Die interessierten BesucherInnen konnten von Frau Dr. Katrin Hagen auch von ihren Projekten in Nepal viel erfahren. Frau Dr. Hagen stellte ihre Zeit unentgeltlich zur Verfügung und der Erlös des Verkaufs ihrer Kalender und Karten kamen Lamtön zugute. Die Besucher/Innen konnten sich im Anschluss der Veranstaltung mit leckeren Momos verpflegen.

18. März: 35. GV in Basel An der Jahresversammlung in Basel war die Sektion Mittelland für den Info-/Verkaufsstand verantwortlich.

8.–10. September: Multikulti Festival in Olten Dieses Festival ist seit über 20 Jahren in Rheinfelden bekannt, wo es jedes Jahr stattfindet. Zum ersten Mal wurde das Multikulti Festival jetzt in Olten durchgeführt. Das Gastland war Kuba. Wir konnten mit einem Info-/Verkaufsstand dabei sein. 2018 wird das Gastland Tibet sein und wir werden auch wieder dabei sein.

20. September Ballon Tashi in Aarau Vom 17.–23. September tourte der Ballon Tashi durch die Schweiz. Infolge schlechten Wetters konnte der Anlass in Solothurn am 19. September nicht durchgeführt werden. Einen Tag später schien die Sonne und der Ballon Tashi konnte in Aarau zum Abschluss des Anlasses das erste Mal in die Lüfte steigen. Die TGSL Sektion Aargau verwöhnte die Besucher mit sehr gutem tibetischen Essen, den beliebten Momos. Wir von der Sektion Mittelland hatten auch hier unseren Info-/Verkaufsstand aufgestellt.

1. Dezember: Nepal – Acht, Der Weg hat ein Ziel in Aarau. Auf der diesjährigen Tournee mit Explora konnten wir beim Vortrag von Dieter Glogowski mit dem Thema Nepal – Acht, Der Weg hat ein Ziel im KUK in Aarau mit einem Info-/Verkaufsstand dabei sein. Mit diesem Vortrag beendete Dieter Glogowski seinen über 30-jährigen Vortragszyklus.

Sektion Mittelland

Sektion Nordwestschweiz

7.–10. Dezember: Weihnachtsmarkt in der Altstadt in Olten Beim ersten Weihnachtsmarkt in der Altstadt waren wir mit einem Info-/Verkaufsstand dabei. Unter den 50 Holzhäuschen kam unser farbiger Stand gut zur Geltung.

Benefiztournee: Sandmandalatour Schweiz Am 12. Dezember reisten 4 tibetische Mönche aus dem Exilkloster Gaden Jangtse aus Indien in die Schweiz. Vom 14.–17. Dezember erstellten sie ein Tara-Sandmandala in der Praxisgemeinschaft in Oensingen. Vom 20.–23. Dezember wurde ein Chenrezig-Sandmandala im Now Meditation Zentrum beim Hauptbahnhof Zürich gestreut. Es kamen viele interessierte BesucherInnen um den Mönchen beim Erstellen der kunstvollen Sandmandalas zuzuschauen und um in der Hektik etwas Ruhe zu finden. Nach 4 Tagen wurden die Mandalas in einer Gebetszeremonie wieder aufgelöst und der restliche Sand dem Wasser übergeben. In Oensingen in die Dünnern, in Zürich in die Limmat. So wurde der Kreislauf wieder geschlossen.

Christina Ackermann

SEKTION NORDWESTSCHWEIZ

Unser Sektionsjahresanlass fand Anfang des Jahres im Restaurant «zur Bleibe» in Kleinbasel statt. Ein Treffen, bei dem wir einen Rückblick auf das vergangene und eine Vorschau auf das kommende Jahr machten. Leider mussten wir Barbara Hess, die seit 2014 in der Sektionsleitung war, verabschieden. Aus gesundheitlichen Gründen musste sie von dieser Aufgabe zurücktreten – nochmals herzlichen Dank an sie, für ihren grossen Einsatz. Als Nachfolgerin konnten wir Angela Bachmann gewinnen, was für uns mit ihrer innovativen frischen Art ein Glücksfall ist. Tenzin Sonam, einer aus der Gruppe der «Sans Papiers», verwöhnte uns mit feinen Momos.

Erfreut waren wir über Sandra Ermel als neues Aktivmitglied. Insgesamt hatten wir 11 Monatssitzungen, hinzu kamen diverse Stunden und Sitzungen für die nachfolgend erläuterten Anlässe, die in Arbeitsgruppen organisiert wurden.

Auch dieses Jahr hingen am 10. März in 11 Baselbieter Gemeinden und am Basler Rathaus die tibetische Flagge. Gemeinsam mit dem VTJE und der TIgba gab es eine Velo-Aktion. Mit Fahnen auf dem Rücken fuhr eine Gruppe durch die Basler Innenstadt. Solch eine Aktion erregt Aufmerksamkeit und ist nicht bewilligungspflichtig. Anschliessend hielten wir auf dem Marktplatz eine Mahnwache ab.

Der erste grosse Anlass, den wir ausrichten durften, war die GV am 18. März in der Tituskirche Basel. Isabelle Jehle hielt einen eindrücklichen Vortrag zu ihrer Zeit in Osttibet von 2013 bis Ende 2016. Die Tibetergemeinschaft Basel war für den kulinarischen Teil zuständig.

Ferner konnten wir verschiedene Infostände durchführen, so am Flüchtlingstag im Juni auf dem Barfüsserplatz in Basel, der Integra im September (Interkulturelles Fest) in Liestal und an der Exploraveranstaltung (Nepal) im November in Basel.

Für September nahm unsere Sektion an der Ballon Tashi Tour teil und führte einen Anlass im Sarasinpark in Riehen durch. Organisatorisch war dieser Anlass mit einigem Arbeitsaufwand verbunden, und so wurde hier auch eine Arbeitsgruppe gegründet und fand in enger Zusammenarbeit mit dem VTJE und der TIgba statt. Der VTJE unterstützte uns personell und organisatorisch, und die TIgba war üblicherweise für das Essen und Mithilfe im Auf- und Abbau zuständig. Aufgrund des unsteten Wetters musste im Laufe des Nachmittages abgebrochen werden, was zu finanziellen Verlusten führte.

Kurz darauf folgte die Men Tsee Khang Tour, wo wir uns auf die Schnelle beteiligten und somit lediglich Konsultationen in einer Privatwohnung durchführten. Wir erachten die Men Tsee Khang Anlässe als wichtig, da es doch Personen aus verschiedenen Kreisen und auch den Bereich Gesundheit anspricht und allenfalls – um buddhistisch zu denken – Leid etwas gelindert werden kann.

Der Tag der Menschenrechte am 10.Dezember rundete das Jahr ab, eine kleine Gruppe (VTJE, Tigba, GSTF) traf sich bei der Helvetiaterrasse am Rhein. Mit ein paar Passanten kamen wir ins Gespräch und Flyer konnten verteilt werden.

Was uns auch dieses Jahr weiterhin beschäftigte, war, wie es uns trotz gleichbleibenden Ressourcen gelingen kann, Ideen zu entwickeln und diese auch umzusetzten.

Vorausschauend fürs 2018 möchten wir das Tibetfest auf dem Lindenberg, das vom 10. bis am 12. August stattfinden wird, ankündigen.

Margrit Schmied und Angela Bachmann

SEKTION OSTSCHWEIZ

Auch das Sektionsjahr 2017 war intensiv und abwechslungsreich. Mit einem gemütlichen Zusammensein und gemeinsamem Momo-Kochen sind wir ins Vereinsjahr gestartet.

Im Februar besuchte uns die Vizepräsidentin Lhawang Ngorkhangsar und berichtete über die Lamtön-Aktivitäten und die Situation der Tibeter und Tibeterinnen in der Schweiz, welche negative Asylentscheide erhalten. Eine gewisse Resignation über die momentane politische Situation machte sich in der Runde breit. Und die Überzeugung, dass das Engagement Einzelner sehr wichtig und nötig ist.

Im Mai fand der sechste Buddhismus-Abend statt. Lharampa Tenzin Kalden Dahortsang verfügt über die Fähigkeit, schwieriges buddhistisches Gedankengut in einfachen Worten bildhaft zu erklären. Auch in diesem Jahr entstand nach der anfänglichen Information eine angeregte Diskussion.

Mitte Juni nahmen unser Präsident Thomas Büchli und die Sektionsverantwortliche Pasang Bärtschi an unserem Sektionsabend teil. Wir erhielten Einblick in das Vorstandgeschehen, die Schwerpunkte und die aktuellen Projekte. Dieser Besuch hat uns sehr gefreut.

Am nationalen Flüchtlingstag im Juni positionierten wir uns mit einem Infostand in St. Gallen. Der Standplatz gegenüber dem Marktplatz war optimal, fand doch zeitgleich das Begegnungsfest in unmittelbarer Nähe statt. Wir werden versuchen, im nächsten Jahr auf dem Festgelände für unseren Informationsstand einen Platz zu erhalten.

Der Höhepunkt unseres Vereinsjahres war die Schweiz-Tour vom Ballon Tashi. Der Ballon machte an zwei Stationen bei uns in der Ostschweiz halt, in Wil und in Ulisbach bei Wattwil. Die Organisation war für uns Sektionsleiter sehr arbeitsintensiv. Wir konnten in der Zusammenarbeit mit den TGSL-Sektionen Flawil und Wattwil/Uznach neue Freunde gewinnen. Die beiden Anlässe waren ein voller Erfolg. Das Wetter war wunderbar, und die zahlreich erschienenen Besucher konnten an beiden Orten Fesselflüge buchen, feine Momos essen und tibetische Musik live erleben. Ein rundum gelungenes Fest, auch dank der Mithilfe einiger unserer Sektionsmitglieder.

Der Einladung zum Tibet-Abend mit Olaf Ludwig im Songtsen House Zürich im Oktober folgten leider keine Mitglieder, die Sektionsleitung blieb unter sich. Gemeinsam mit einigen Sektionsmitgliedern planten wir Ende November das nächste Vereinsjahr. Auch in diesem Jahr durften wir bei den Tibet- Filmabenden im Cinéwil, organisiert durch das GSTF-Mitglied Bianca Maria Exl-Preysch, mit unserem Infostand teilnehmen. Anfangs Dezember waren wir bei der Explora-Tour mit Herr Glogowski in Jona und Rorschach mit dem Infostand anwesend. An diesen Explora-Events hatten wir die Möglichkeit, Tibet- Bücher, GSTF-Flyer und andere Informationen unter die Leute zu bringen.

Co-Leitung Veronika Koller und Zage Reichlin

SEKTION ZENTRALSCHWEIZ

In der ersten Hälfte des Monats Januar trafen sich die Sektionsmitglieder zum ersten von insgesamt sieben Stammtischen im Jahr 2017. Am 15. April konnten wir anlässlich des Konzerts von Dechen Shak im Kultur- und Kongresszentrum in Luzern eine grössere Anzahl von tibetfocus-Magazinen an interessierte Konzertbesucherinnen und -besucher abgeben. Ende April marschierten drei Personen, Mitglieder der Sektion Zentralschweiz und der Sektion Luzern der TGSL, auf dem Menschenrechtsweg von Immensee nach Luzern. Am 17. Mai fand bereits die 11. Jahres-versammlung unserer Sektion statt.

Sektion Mittelland: Martin Schmid vom Kino Lichtspiele, Dr. Katrin Hagen, José Amrein-Murer

Sektion Zentralschweiz: Chenrezig Sandmandala

Sektion Zürich in Genf und am Infostand, v.l.: Rinzin Lang und Tamdrin Martig

Der Höhepunkt des Sektionsjahres war zweifellos die Mandala-Woche vom 11.–15. August im «HelloWelcome», einem Treffpunkt für Flüchtlinge, Asylsuchende, Migrant/innen und Einheimische in Luzern. Diese Woche machte eine erneute Begegnung mit dem 12. Zurmang Gharwang Rinpoche, einem bedeutenden tibetisch-buddhistischen Meister, möglich. Lama Tsewang Nyima, einer der beiden Begleiter von Rinpoche, erstellte ein detailreiches, den Palast der Meditationsgottheit Chakrasamvara symbolisierendes Sandmandala. Die Gelegenheit, die Entstehung eines Mandalas mitzuerleben, wurde von vielen Besucherinnen und Besuchern genutzt. Während der ganzen Zeit konnten auch Werke des Thangka-Malers Sonam Lama aus Nepal besichtigt werden. Diese nach alten ikonografischen Mustern kunstvoll geschaffenen Thangkas verliehen dem Raum im «HelloWelcome» eine noch stärkere meditative Atmosphäre.

Anfang November hatten wir die Gelegenheit, am Tibetabend im «HelloWelcome» die Anwesenden über die Geschichte Tibets und die Situation im Land sowie über die schwierige Lage der tibetischen Sans Papiers in der Schweiz zu informieren. Am 4. Dezember betreuten mehrere Mitglieder der Sektion im Rahmen der Explora-Tournee von Dieter Glogowski im Verkehrshaus in Luzern den GSTF-Infostand. Wie seit einigen Jahren schon nahmen die Sektion Zentralschweiz und die Sektion Luzern der TGSL im Dezember jeweils am Donnerstag auf dem Kornmarkt in Luzern an der Aktion «Schweigen für den Frieden» teil.

Gabriela Hofer

SEKTION ZÜRICH

Die erste Aktivität im Jahr begann für einige von uns bereits mit der Demo in Bern am 15. Januar, anlässlich des Besuchs des chinesischen Präsidenten, wo wir mit unserem grossen «Free Tibet»-Banner präsent waren.

Am 10. März hissten wir wieder grosse Fahnen an den Zürcher Kirchen Unterstrass und Wipkingen. Am selben Tag nahmen einige von uns auch an der gut besuchten Demo in Bern teil, auch wieder mit unserem grossen Banner, wo wir den guten Reden von ParlamentarierInnen, TibeterInnen und auch von unserem Präsidenten Thomas Büchli lauschten. Ebenfalls im März besuchten wir die gelungene GSTF-Generalversammlung in Basel.

Im Mai gestaltete Wolf Altdorfer das schöne zweite Briefmarken-Sujet mit «Free Tibet»-Schrift und fliegendem Kranich.

Am 9. Juni reisten einige von uns an die internationale Menschenrechts-Grossdemo in Genf, wo wir wieder unser grosses «Free-Tibet»-Banner entrollen konnten und bis zum Palais des Nations der UNO marschierten. Bei zum Glück gutem Wetter demonstrierten wir dort mit vielen TibeterInnen und Sympathisanten aus ganz Europa, wo es viele mehrsprachige Reden gab.

Am 25. Juni fand unser alljährliches Sommer-Picknick statt – diesmal wieder einmal im Freien, da super Wetter herrschte, beim Mythenquai am Zürichsee. Auch mit dabei waren zwei Mönche vom Tibet Institut Rikon. Und es gab feines Essen, zubereitet von Dolma und einem tibetischen Flüchtling.

Nach der Sommerpause stand dann im September die lang ersehnte Tibet-Ballon-Tashi-Tour auf dem Programm – das Highlight des Jahres! Am 21. September konnte der schöne, farbige Heissluftballon morgens in Zürich und nachmittags in Rikon abheben und tags darauf in Winterthur, begleitet jeweils vom einem Infostand, Momos und Getränken. Das Wetter war ideal und die Anlässe waren insgesamt recht gut besucht, obwohl die Plätze ja jeweils nicht so zentral lagen. In Rikon konnten wir zudem auch den Mönchen vom Tibet-Institut eine Freude machen. Es gab auch ein positives Echo in den Medien, unter anderem im TeleTop.

Im Oktober entwarf Karin Hutter ein neues, schönes Logo: «Europe stands with Tibet», für den 10. März 2018 – welches dann vor allem bei der internationalen Gross-Demo in Genf zum Einsatz kommen wird.

Ende November waren wir mit einem Info- und Verkaufsstand an zwei Explora-Abenden zum Thema «Nepal» in Zürich und Winterthur präsent. Auch im November wurde ein neues, vielfältiges GSTF-Kleber-Set entwickelt (von Eric Thierstein), welches dem tibetfocus beigelegt werden konnte.

Nicht produziert werden konnte in diesem Jahr leider die «Free-Tibet»-PET-Recycling-Tasche, da die Produktionsstätte in China (politisch bedingte) Probleme machte... Wir sind aber zuversichtlich, 2018 einen anderen geeigneten Hersteller zu finden.

Der Menschenrechtstag am 10. Dezember fiel leider für uns dieses Mal ausnahmsweise aus, da das Datum auf einen Sonntag fiel und wir zu wenig Helfer dafür fanden.

Und zu guter Letzt: Erfreulicherweise ist die Sektion Zürich wieder um ein paar Neumitglieder angewachsen.

Eric Thierstein, Co-Leitung mit Rinzin Lang

TIBETFOCUS

2017 ging der vom Redaktionsmitglied Thomas Büchli initiierte tibetfocus-Kulturpreis in die zweite Runde und das tibetfocus-Magazin blickt erneut auf ein ereignisreiches Jahr mit vielen spannenden Beiträgen zurück. Die Schwerpunktthemen des vergangenen Jahres werden hier kurz vorgestellt:

In der Märzausgabe wurde, passend zur Ausschreibung des zweiten tibetfocus-Kulturpreises, Tibets zeitgenössisches Kunstschaffen eingehend beleuchtet. Die Entstehung und Bedeutung der modernen tibetischen Kunst wurde beschrieben und es wurde dargelegt, wie sie im Spannungsfeld zwischen buddhistischer Tradition und Popkultur ein komplexes Bild von Tibet malt – fernab von mythischem Shangri-la. Weiter war tibetfocus zu Besuch in der Ausstellung «Image in Tibet», welche während zwei Monaten Werke von zehn Künstlern aus Tibet und dem Exil zeigte.

Die zweite Ausgabe im Juni nahm sich der Themen Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Klimawandel an. Unter dem Titel «Raubbau in Tibet» verfolgte tibetfocus die Bezeichnung «Schatzkammer des Westens» bis in die Ming-Dynastie zurück. Auch der Wasserkonflikt und dessen Folgen sowie die Konsequenzen des Raubbaus wurden diskutiert.

Im September machte sich die Redaktion auch die Suche nach «Tibets chinesischen Freunden» und konnte tatsächlich einen chinesischen Journalisten finden, der sich nicht nur als Unterstützer der tibetischen Anliegen sieht, sondern zudem auch bereit war, in einem Interview Auskunft zu geben. Passend zur Thematik enthielt die Ausgabe einen Nachruf auf den im Juli verstorbenen Friedensnobelpreisträger Liu Xiaobo.

Die letzte Ausgabe stand im Zeichen der Grenzkonflikte auf dem Dach der Welt: Die politische Problemzone der Dreiecksbeziehung zwischen Indien, Pakistan und China im Kaschmir und die militärische Pattsituation auf der Doklam-Ebene sowie deren Auswirkungen auf Tibet und andere asiatische Staaten wurden durch die Redaktion geschildert. Auch im letzten Jahr zeichnete Wolf Altorfer seine Karikaturen für tibetfocus, dafür ein herzliches Dankeschön für seinen wertvollen Beitrag.

Die tibetfocus-Redaktion bedankt sich bei den Leserinnen und Lesern für ihre Treue und hofft, sie auch im neuen Jahr mit spannender Lektüre zu versorgen.

Im Namen der tibetfocus-Redaktion, Noémie Burger

«SEIT IHRER GRÜNDUNG 1983 HAT DIE GSTF IN DER SCHWEIZ WESENTLICH ZUR SENSIBILISIERUNG FÜR DIE SACHE TIBETS BEIGETRAGEN.»

Seine Heiligkeit der 14. Dalai Lama

MACHEN SIE MIT – FÜR TIBET! Werden Sie Mitglied der GSTF

> Nehmen Sie aktiv an unseren Aktionen teil
> Unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende
> Treten Sie einer der GSTF-Sektionen bei

Als **GSTF-Mitglied** oder mit einer **regelmässigen Spende** ermöglichen Sie uns, die finanziellen Mittel langfristig planen und sehr gezielt einsetzen zu können. Sie verleihen der GSTF so noch mehr politisches Gehör und Durchsetzungskraft. **Freiheit** für das tibetische Volk. **Und gegen das Vergessen** seines Schicksals.

Gesellschaft Schweizerisch-Tibetische Freundschaft (GSTF)
Association de l'Amitié Suisse-Tibetaine (AAST)
Binzstrasse 15 | CH-8045 Zürich | T 044 451 38 38 | buero@gstf.org
gstf.org | Postkonto 80-58056-6 | IBAN CH41 0900 0000 8005 8056 6

Fotos: GSTF
Grafik: Karin Hutter